

BIELEFELDER KULTUR

Brakes musikalische Vielfalt

130 Besucher kommen zum Musiksommer ins Gemeindehaus

Bielefeld (jaf). Brake hat kulturell einiges zu bieten. Das liegt vor allem an dem Verein »Brake kulturell«, der seit zehn Jahren talentierte Künstler in den Stadtteil holt und so die lokale Kulturszene stark fördert. Dass aber auch die Braker selbst talentiert sind, haben sie beim Braker Musiksommer bewiesen.

Neun verschiedene Braker Ensembles und Musiker waren gekommen, um mit »Brake kulturell« gleich in doppelter Hinsicht zu feiern. »Zum einen haben wir in diesem Jahr unser zehnjähriges Bestehen, und zum anderen haben wir gerade erst den Bielefeld-Preis gewonnen. Deswegen soll das Konzert zeigen, was es in

Brake alles gibt«, erklärte Gerhard Wäschebach, der Vorsitzende von »Brake kulturell«.

Besonders die Vielfalt der Künstler sorgte für ein kurzweiliges Konzerterlebnis. So wuch der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde extra für den Musiksommer von seiner typischen Ausrichtung ab. Zwar präsentierten die Sänger zunächst klassische Choräle rund um das Lied »Du meine Seele, singe«, im Anschluss erklang das Stück aber auf eine moderne, schnellere Weise, sodass die Melodie kaum wiederzuerkennen war. Gänzlich abseits der eigentlichen Linie war schließlich »Can You Feel The Love Tonight« von

Elton John. Doch gerade diese unkonventionelle Liedauswahl konnte die 130 Besucher im evangelischen Gemeindehaus begeistern.

Noch moderner war der Auftritt von Moritz Herrmann. Zusammen mit Niklas Weber präsentierte er selbstgeschriebene englischsprachige Popsongs und bewies sowohl als Sänger wie auch als Komponist großes Talent.

Deutlich klassischer blieb dagegen der Auftritt und Gesang von Birgit Schulz. Auch sie komponierte ihre Lieder selber, wählte aber einen ganz anderen Schwerpunkt. Die Braker Klavierlehrerin hat sich darauf spezialisiert, Bibeltexte zu vertonen. So entstand aus

Psalm 30 das Stück »You turned my moaning into dancing«. »In dem Psalm schreit König David zu Gott und bittet ihn um Hilfe. Dieser hilft ihm schließlich und wandelt sein Gejammer in einen Freudentanz um«, erklärte Schulz.

Auch der Vorsitzende selbst leistete seinen Beitrag. Gerhard Wäschebach hatte im Vorfeld das Stück »Burleske« komponiert, das Ralf Nagler am Klavier präsentierte.

Nach einer kurzen Sommerpause geht das Brake-kulturell-Programm weiter: Ab dem 28. August veranstaltet der Verein insgesamt vier Ausstellungen mit den Kunstwerken örtlicher Maler, Bildhauer und Zeichner.



Für Abwechslung sorgen Niklas Weber (links) und Moritz Herrmann mit eigenen Popsongs.



Der gemischte Chor Brake-Schildesche singt Lieder wie »Das Morgenrot«. Fotos: Fischer